

Grundlagen des externen Rechnungswesens

Dr. Dr. Georg Schneider

Modulbeschreibung

- Rechnungslegung nach HGB
 - 1. Semesterdrittel
 - Inhalt: Publizitätsvorschriften, Grundlagen und Funktionen des Jahresabschlusses, Bilanzierung und Bewertung, GuV, Anhang, Lagebericht

- Rechnungslegung nach IAS/IFRS
 - 2. Semesterdrittel
 - Inhalt: Internationalisierung der Rechnungslegung, Institutionelle Grundlagen, übergeordnete Konzepte und Prinzipien, Bilanzierung und Bewertung, Unterschiede zu HGB



Modulbeschreibung

- Rechnungslegung nach GAAP
 - 3. Semesterdrittel
 - Inhalt: Institutionelle Grundlagen (SEC, House of GAAP,...), übergeordnete Konzepte und Prinzipien, Bilanzierung und Bewertung, Unterschiede zu HGB und IAS



Theorie der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung

Dr. Dr. Georg Schneider



Modulüberblick

- **Modul W4231: Theorie der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung**
 - **W4231-1 Theorie der Rechnungslegung**
 - **W4231-2 Theorie der Wirtschaftsprüfung**
 - **W4231-3 Praxis der Wirtschaftsprüfung**

Organisatorisches

- **W4231-1 und W4231-2**
 - Werden wöchentlich gelesen
 - Zuerst **W4231-1** und dann **W4231-2**
- **W4231-3**
 - Geblockt im Januar
- Gemeinsame Endklausur über alle drei Modulteile

Inhalte

■ Fragestellung:

- ☐ Wieso sollten Unternehmen Informationen publizieren?
- ☐ Treten Konflikte zwischen den einzelnen stakeholdern auf?
- ☐ Wann wird Bilanzpolitik betrieben?
- ☐ Wie erkennt man Bilanzpolitik?
- ☐ Usw.

■ Diese Fragestellungen werden anhand von ökonomischen Modellen behandelt. Wichtig sind:

- ☐ Entscheidungstheorie
- ☐ Spieltheorie
- ☐ Mathematische Grundlagen

www.uni-graz.at/iufwww/EU

www.wiwi.uni-frankfurt.de/Professoren/Ewert/EU

© Wagenhofer/Ewert 2003.
Alle Rechte vorbehalten.

Informationsfunktion

Wagenhofer · Ewert **Externe Unternehmensrechnung**



Ziele

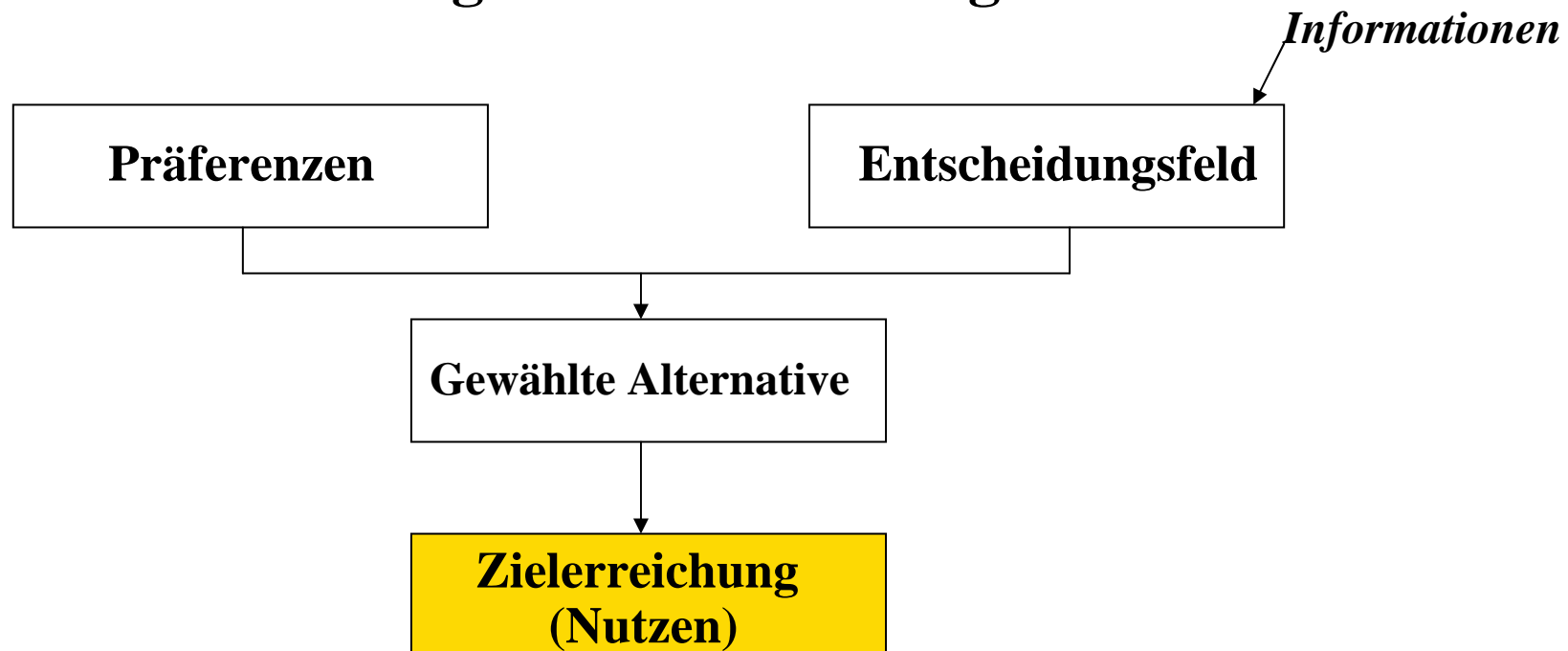
- **Modellierung und Analyse von Informationssystemen**
- **Darstellung grundsätzlicher Einflussfaktoren für die Vorteilhaftigkeit von Informationssystemen im Individualkontext**
- **Darstellung der Wirkungen von Informationssystemen im Mehrpersonenkontext**
- **Aufzeigen von Problemen, optimale Informationssysteme im Rahmen des Mehrpersonen- und Kapitalmarktkontextes zu finden**

Problemstellung

- **Externe Rechnungslegung**
 - Ist ein kapitalmarktorientiertes Informationsinstrument
 - Enthält Angaben über die wirtschaftliche Lage
 - Beeinflusst Erwartungen der Anleger
 - Hat Konsequenzen für Kapitalkosten und Investitionstätigkeit
- **Wie aber soll die Rechnungslegung konkret gestaltet werden?**
 - Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Umfang der geforderten Angaben und Informationen?
- **Was beeinflusst ganz grundsätzlich den Bedarf an und den Nutzen von Informationen?**

Entscheidungstheoretische Grundlagen (1)

- Nutzen von Informationen ergibt sich nicht durch deren „Konsum“
- Wert von Informationen resultiert indirekt durch Verbesserung der Entscheidungen



Entscheidungstheoretische Grundlagen (2)



■ Entscheidungsfeld

- Aktionsraum A mit $a \in A$
- Zustandsraum Θ mit $\theta \in \Theta$
- Verteilung F mit Wahrscheinlichkeiten $f(\theta)$
- Ergebnisfunktion $x(a, \theta)$

■ Präferenzen

- Nutzenfunktion $U(x)$ des Entscheidungsträgers

■ Maximierung des Erwartungsnutzens

$$EU(a) \equiv \sum_{\theta \in \Theta} U(x(a, \theta)) \cdot f(\theta)$$

Entscheidungstheoretische Grundlagen (3)

■ Optimale Entscheidung

$$EU(a^*) = \max_{a \in A} EU(a)$$

Beispiel: Drei gleichwahrscheinliche Zustände, Nutzenfunktion $U(x) = \sqrt{x}$

Aktion	θ_1	θ_2	θ_3
a_1	30	20	20
a_2	10	22	16
a_3	8	25	35

$$\begin{aligned} EU(a_1) &= \frac{1}{3} \cdot (\sqrt{30} + \sqrt{20} + \sqrt{20}) = 4,807 \\ EU(a_2) &= \frac{1}{3} \cdot (\sqrt{10} + \sqrt{22} + \sqrt{16}) = 3,951 \\ EU(a_3) &= \frac{1}{3} \cdot (\sqrt{8} + \sqrt{25} + \sqrt{35}) = 4,582 \end{aligned} \quad \left. \vphantom{\begin{aligned} EU(a_1) \\ EU(a_2) \\ EU(a_3) \end{aligned}} \right\} a^* = a_1 \text{ mit } EU(a^*) = 4,807$$